

Informationen der Vereinigung Ehemaliger Triesdorfer e.V.  
(Alumniverband und Förderverein)



Vereinigung Ehemaliger  
Triesdorfer e.V.

# Bestnoten für die HSWT

## Inhalt

Was macht eigentlich... ...das Forschungsprojekt Diabek"	Seite 2
Terminkalender	Seite 4
LLA	Seite 6
HSWT	Seite 9
Agr. FS	Seite 12
FAK und KoHW	Seite 13
Sekt. Milchwirtschaft	Seite 14
LVFZ	Seite 15
Seelsorge	Seite 15
VET	Seite 16
Impressum	Seite 16



Foto: Hans Böll

Die Hochschule Weihenstephan-Triesdorf (HSWT) ist die beliebteste Hochschule Bayerns in der Kategorie 5.000-15.000 Studierende und erhält Bestnoten für ihre Lehre und Ausstattung. Dies geht aus dem veröffentlichten Ranking des renommierten Internetportals StudyCheck.de hervor.

Als Basis für das Ranking dienen sämtliche veröffentlichten Bewertungen der Studierenden im vergangenen Kalenderjahr 2022.

Von rund 80.000 Bewertungen gingen 488 an die HSWT – 250 sind notwendig, um in die Gesamtwertung aufgenommen zu werden. Über die Platzierung der einzelnen Hochschulen entscheidet dann nach Angaben des Portals der sogenannte Scorewert, der durch die Sternbewertung sowie die Weiterempfehlungsrate der Studierenden gebildet wird.

Mehr dazu [hier](#)

# Was macht eigentlich...?

## ...das Forschungsprojekt Diabek?

**Diabek – Digitalisierung anwenden, bewerten und kommunizieren.**

Das seit 2019 laufende Forschungsprojekt Diabek ist am Biomasse-Institut der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf angesiedelt. Im Mai 2022 wurde es um weitere zwei Jahre verlängert. Ziel ist es, die bisherigen Erkenntnisse weiter zu vertiefen und neue Ideen zu verfolgen.

In der ersten Förderphase von Diabek lag der Fokus auf der Implementierung und Bewertung der teilflächenspezifischen Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Flächen (z.B. Einsatz von Sensoren, Applikationskarten, Bodenleitfähigkeitskarten). In der Verlängerung geht es darum, herauszufinden, welche Wirkung der Einsatz von digitalen Methoden auf die Ertragsbildung hat und welche Rolle dabei der Standort spielt. Dazu werden zwei intensiv betreute Versuche angelegt, bei denen die teilflächenspezifischen Applikationen im Detail betrachtet werden. Beide Versuche werden durch wöchentliche Drohnenbefliegung bonitiert und so die Auswirkung der Maßnahmen exakt dokumentiert.

Ferner werden weitere Testbetriebe bei ihren Versuchen betreut. In der ersten Projektphase lag der Schwerpunkt bei der betriebsindividuellen Versuchsplanung und -auswertung sowie dem technischen Support beim Einsatz neuer Technologien (z.B. Test eines neuen Sensors). Ziel der zweiten Phase ist, dass Landwirt\*innen selbst ihre Versuche anlegen und durchführen, um Aussagen zum Einsatz der Technik für ihren Betrieb treffen zu können. Für das Anbaujahr 2022/2023 sind fünf Düngungsversuche, fünf Aussaatversuche und drei Wachstumsregler-Applikationen geplant. Das Ganze wird durch ein Schulungsprogramm ergänzt. Durch den Aufbau eines Praxisnetzwerkes soll der aktive Erfahrungsaustausch gefördert werden.



*Diabek Eindrücke*

In mehreren unterschiedlichen Online Schulungen erlernen Landwirt\*innen, wie sie ihre Feldgrenzen und Fahrspuren digitalisieren, Ertragspotentialkarten und anschließend Applikationskarten erstellen können. Sämtlich Schritte sind mit Open-Source Produkten durchführbar. Schritt-für-Schritt-Anleitungen sind dabei auf der Diabek YouTube Seite in verschiedenen Videos zu finden.

Neben den Online Schulungen werden Präsenz-Schulungen zu verschiedensten digitalen Technologien angeboten – von Lenksystemen über Vermessungsstäbe bis hin zu Wetterstationen. Ziel der Schulungen ist es, Landwirt\*innen möglichst kostengünstige Lösungen vorzustellen, welche sie dann mit geringem Aufwand selber anwenden können. Sollten Sie Interesse an einer Schulung haben, schauen Sie gerne unter <https://diabek.hswt.de/schulungen/> vorbei.

Ab Oktober sollen neue Ideen wie z.B. das Living Lab verfolgt werden. In diesem wollen wir gemeinsam mit Landwirt\*innen Lösungen für bisher noch ungelöste betriebliche Probleme entwickeln. Thematisch orientiert sich das Living Lab dabei am Leitthema „Anpassung der Landwirtschaft an den Klimawandel“.

Kern des Living Labs ist seine Praxisorientierung. Wir wollen anbautechnische Probleme analysieren und dafür konkrete Lösungen entwickeln. Dabei gehen wir der Frage nach: Wie können digitale Technologien Landwirt\*innen dabei helfen, sich an stark schwankende Umweltbedingungen anzupassen und ein funktionierendes Anbausystem zu etablieren? Zusammen mit Expert\*innen und Landwirt\*innen wollen wir Prototypen entwickeln, die idealerweise unter realen Anwendungsbedingungen bei den teilnehmenden Betrieben bereits in der Anbausaison 2023/24 erprobt werden.

Das Living Lab wird aus gemeinsamen Veranstaltungen und Versuchen auf den teilnehmenden Betrieben bestehen. Dafür werden aktuell Landwirte gesucht, die

1. ihren Ackerbaubetrieb nachhaltig an Klimaveränderungen anpassen wollen und deshalb nach neuen Lösungen oder Erfahrungsaustausch suchen oder
2. bereits Erfahrungen mit Anbauverfahren gemacht haben, die den eigenen Betrieb widerstandsfähiger gegenüber Klimaextremen machen (Neue Kulturen, Untersaaten, Zwischenfrüchte etc.) und bereit sind, sich dazu mit anderen Betrieben auszutauschen.

Ferner gibt es ein Arbeitspaket zum Thema Insekten-Monitoring. Insektenfallen werden nicht nur zur Erfassung und Reduzierung des Schädlingsdrucks verwendet, sondern ebenso zur Bewertung der Biodiversität. Diese Monitoring-Informationen sind ein wesentliches Instrument für die Entscheidungsfindung, sowohl in der landwirtschaftlichen Produktion als auch in der Planung des Ökosystemmanagements.

Trotz innovativer Entwicklungen bei automatischen Monitoring-Fallen konzentrieren sich die meisten von diesen ausschließlich auf die Untersuchung landwirtschaftlicher Schädlinge und sind, unabhängig von ihrer Wirksamkeit, nicht für die Überwachung einer allgemeinen Insektenpopulation geeignet.

Vor diesem Hintergrund ist es ein Teilziel des Diabek-Projekts, ein nicht-tödliches, automatisiertes, kostengünstiges und generalistisches Monitoring-System für die Biodiversität von Fluginsekten zu entwickeln. Derzeit wird an einem sogenannten (Fair)-Device gearbeitet. Dieses Gerät basiert auf der Erfassung und Analyse von Bildern und der Flügelschlagfrequenz von Insekten.

IoT-Systeme wie das FAIR-Device sind eine gute Möglichkeit, Insekten in Echtzeit und 24 Stunden am Tag zu überwachen. Dies kann zahllose neue Türen für die Erforschung von Insektenpopulationen öffnen, sowohl in der ökologischen Forschung als auch in der landwirtschaftlichen Produktion.

Dr. Patrick Noack  
 Sebastian Fritsch  
 Heiko Fabritius  
 Dorothea Brüggenwirth  
 Martin Hick  
 Tobias Meyer  
 Juan Chiavassa  
 Steffen Kümmerer

**Kontakt:**

[steffen.kuemmerer@hswt.de](mailto:steffen.kuemmerer@hswt.de)



Vermessungsstab



Sensoreinsatz beim Wachstumsregler

Fotos: Diabek



Bundesministerium  
 für Ernährung  
 und Landwirtschaft

diabek

Digitalisierung anwenden,  
 bewerten und kommunizieren

# Lehrgänge - Thementage - Infotage

## Tierhaltungsschule

### Für Rinderhalter

28. Februar Rinder auf der Weide – Tiergesundheit selbst in die Hand nehmen
01. März Heilpflanzen und Hausmittel für Wiederkäuer – Schwerpunkt Lunge und Haut
03. März Melken am automatischen Melksystem für Einsteiger
14. März Erfolgreiches Herdenmanagement mit Assistenzsystemen

### Für Schweinehalter

29. März Umbaulösungen zur Bewegungsbucht bzw. Gruppensägen

### Für Schafhalter

01. März Heilpflanzen und Hausmittel für Wiederkäuer – Schwerpunkt Lunge und Haut
02. März Häufige Erkrankungen bei Schaf und Ziege – verstehen, vermeiden, Selbsthilfe
02. Mai Grünlandbewirtschaftung und Zaunbau

### Für Geflügelhalter

10. März Grundlagen der Vererbungslehre und Zuchtpraxis
24. März Legehennenhaltung, Eiproduktion und Vermarktung
20. April Geflügelkrankheiten erkennen
27. April Eierproduktion im Mobilstall – eine Chance für meinen Betrieb
05. Mai/12. Mai Einstieg in die Hühnerhaltung

Ort: Tierhaltungsschule  
Info/Anmeldung: [hier](#)

## TOP-Seminare

17. Mai Düngung – nachhaltig und effizient
- Ort: Gastonscheune  
Info/Anmeldung: [hier](#)

## Tierhaltungsschule

### Für Bienenhalter

08. März Gezielte Trachtnutzung
21. April Naturkosmetik selbst gemacht – Sanfte Duschgele und Shampoos
05. Mai Imkern mit Dadant
11. Mai Königinnenvermehrung
12. Mai Einstieg in die Zuchtauslese
10. Juni Varroa – nachhaltig imkern mit dem Parasit

Ort: Tierhaltungsschule  
Info/Anmeldung: [hier](#)

## Sachkundelehrgang

07. März Praxisschulung im Umgang mit Nutztieren

Ort: Tierhaltungsschule  
Anmeldung/Info: [hier](#)

## Thementage

16. März Triesdorfer Geflügeltag  
Info/Anmeldung: [hier](#)
30. März 10. Triesdorfer Schafgesundheitsstag  
Info/Anmeldung: [hier](#)
25. Mai Praxistag NIR-Sensoren und Gülletag  
Info/Anmeldung: demnächst [hier](#)

# Lehrgänge - Thementage - Infotage

## forum Triesdorf

Die Termine und Themen finden Sie ab Mitte März auf unserer [Homepage](#)



## Studieninfotage der HSWT

**Fakultät Landwirtschaft, Lebensmittel und Ernährung**

wann: 21. März – online  
Info: demnächst [hier](#)

**Fakultät Landwirtschaft, Lebensmittel und Ernährung**

**Fakultät Umweltingenieurwesen**

wann: 04. April – Präsenz  
Info: demnächst [hier](#)

**Fakultät Umweltingenieurwesen**

wann: 20. April – Präsenz  
Info: demnächst [hier](#)

## Infotage der Triesdorfer Schulen

**Fachschule für Umweltschutztechnik und regenerative Energien**

wann: 04. März, 10.00 bis 13.00 Uhr  
wo: Staatliches Berufliches Schulzentrum  
Ansbach-Triesdorf, Brauhausstr. 9b, Ansbach  
Info: [hier](#)

## Kompetenzzentrum Hauswirtschaft

05. Mai Meet the Prof – Haushaltswissenschaftliche Tagung – Die Tagung richtet sich an hauswirtschaftliches Fach- und Führungspersonal sowie an Lehrkräfte und Multiplikatoren

Info/Anmeldung: [hier](#)

21. März – online KnOw-How Hauswirtschaft: Reinigen mit Mikrofasertüchern

Info/Anmeldung: [hier](#)

## VET – Sektion Milchwirtschaft

05.-07. Mai Wochenende auf der Triesdorfer Hütte

Info/Anmeldung: [hier](#)

## FOSBOS Triesdorf – Anmeldezeitraum für das Schuljahr 2023/2024

**Ausbildungsrichtung Agrarwirtschaft, Bio- und Umwelttechnologie**

wann: 27. Februar bis 10. März

Info: [hier](#)

## Evangelische Arbeitsgemeinschaft Medien

27. Februar Hate Speech – Was ist das und was kann man dagegen tun?

Info/Anmeldung: [hier](#)



Foto: Hans Böll

# Landwirtschaftliche Lehranstalten (LLA)

## Projektstart Klimaneutralität und Biodiversitätssteigerung



Startschuss zum Projekt Klima-Landwirtschaft: Die teilnehmenden Unternehmen, Kommunen und Landwirte starteten gemeinsam das Projekt bei der Auftaktveranstaltung in Triesdorf mit Unterstützung der BayWa, den Landwirtschaftlichen Lehranstalten sowie des Landschaftspflegeverbandes  
Foto: Landratsamt Weißenburg-Gunzenhausen

### Lösungsansätze für Kommunen, Unternehmen und Landwirte

Im vergangenen Jahr wurde auf Initiative von Landrat Manuel Westphal das Projekt „Klimaneutralität und Biodiversitätssteigerung - Lösungsansätze für Kommunen, Unternehmen und Landwirte“, kurz „Klima-Landwirtschaft“ gestartet. Im Rahmen dieses Projekts machen sich die Kooperationspartner aus Kommunen, Unternehmen und Landwirte gemeinsam auf den Weg, den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck zu reduzieren und die Biodiversität zu steigern. Die teilnehmenden Partner haben sich nun zur Auftaktveranstaltung im neuen Forum der Landwirtschaftlichen Lehranstalten in Triesdorf getroffen.

Mehr dazu [hier](#)

## Aktionstage für Schulen – Kinder packen begeistert bei den Hecken an

Im Rahmen des Projekts „Klimaneutralität und Biodiversitätssteigerung – Lösungsansätze für Kommunen, Unternehmen und Landwirte“ führte Franziska Sippl, stellvertretend für die LLA, in Kooperation mit Jonas Nelhiebel vom Naturpark Hirschwald zwei aufeinanderfolgende Aktionstage für Schulklassen im Markt Kastl durch. Das Bildungsangebot fand im Kastler Ortsteil Mennersberg statt. Es wurde von der Mittelschule Kümmersbruck und den Grundschulen aus Hirschau und Ehenfeld wahrgenommen.

Das Pilotprojekt beinhaltet ein freiwilliges, regionales Wertschöpfungsmodell, bei dem Unternehmen und Kommunen landwirtschaftliche Betriebe bei der Umsetzung von Maßnahmen, die die Klimaneutralität und Biodiversität fördern, finanziell unterstützen. So wurden in Mennersberg mit der Förderung der Kommune Markt Kastl und eines Unternehmens bereits einige Obstbäume gepflanzt. Zusätzlich werden bestehende



Unter den aufmerksamen Blicken ihres Schulrektors Florian Fuchs sowie des Kastler Bürgermeisters Stefan Braun pflanzten die 6. Klassen der Mittelschule Kümmersbruck gemeinsam mit ihren Klassenleitungen und Ranger Jonas Nelhiebel je einen Obstbaum

Foto: Antonia Eppe

Hecken gepflegt. Im Fachjargon wird das als „Auf-Stock-setzen“ bezeichnet und ist eine wichtige Maßnahme für den Erhalt der Multifunktionalität der Hecke. Sowohl Hecken als auch Obstbäume sind zu fördernde Landschaftselemente, da sie für zahlreiche

Tiere und Pflanzen einen überlebenswichtigen Lebensraum darstellen und Humus bilden.

Mehr dazu [hier](#)

## Studium mal anders – Studentinnen tauschen den Hörsaal mit der Schweißkabine

Voller Erwartung sitzen zwölf Studentinnen in robuster Arbeitskleidung mit Sicherheitsschuhen im Seminarraum der Schweißerei des Fachzentrums für Energie und Landtechnik (FEL) in Triesdorf. Heute steht keine Vorlesung, sondern ein Schweißkurs an. Dieses Angebot, speziell für Studentinnen, wurde von der Frauenbeauftragten Annette Stallauer von der Fakultät Umweltsicherung in Zusammenarbeit mit Annette Schmid (Erwachsenenbildung am FEL) organisiert. Die HSWT hat sich eine gezielte Förderung der Karrierechancen von Frauen auf die Fahnen geschrieben. Zahlreiche Mentoring- und Weiterbildungsangebote erleichtern den Start ins Studium oder helfen später bei einem erfolgreichen Übergang ins Berufsleben.

Die Zusammenarbeit mit dem Fachzentrum für Energie und Landtechnik ermöglichte es, ein außergewöhnliches Schulungsangebot zu erarbeiten und durchzuführen. Die neue Schweißerei am FEL nahm erst im Frühjahr dieses Jahres den Kursbetrieb auf und bietet optimale Schulungsmöglichkeiten auf dem neuesten Stand der Technik. Das Interesse am Kurs war riesig, 70 Interessentinnen hatten sich beworben und viele hoffen nun auf einen Platz in weiteren Kursen.

Mehr dazu [hier](#)

## Kooperation der LLA Triesdorf mit Bad Windsheim



Vertreter des Fränkischen Freilandmuseums, der Bezirksverwaltung und der LLA Triesdorf besichtigen das Versuchsfeld.  
Foto: Kurt Güner

Mangels Ziegel wurden im Mittelalter Häuser mit Langstrohroggen gedeckt. Doch dieser wird aus Ertragsgründen heutzutage kaum mehr angebaut, da durch die Länge von zwei Metern der Körnerertrag geringer ausfällt. Um Deckmaterial für die historischen Häuser im Fränkischen Freilandmuseum Bad Windsheim zu haben, werden seit Herbst letzten Jahres verschiedene Roggenarten in Triesdorf und in Bad Windsheim angebaut.

Dieses Jahr soll das Stroh geerntet werden; bis es jedoch auf dem Dach verarbeitet werden kann, wird es noch ein weiteres Jahr dauern. „Langstrohroggen ist Wintergetreide und enthält mehr Feuchtigkeit“, erklärt Markus Heinz, Leiter der Abteilung Pflanzenbau und Versuchswesen. „Die Bündel müssen deshalb länger getrocknet werden, bevor die Körner ausgedroschen werden“.

Die Körner sollen als neues Saatgut dienen, da dies schwer zu beschaffen ist. Die letzten zwei Jahre wurde bereits Stroh in Slowenien bestellt, das jedoch nicht verwertet werden konnte.

Sabine Künzel

## Triesdorfer Lichtmesstag 2023

Am 02.02.2023 lud das Fachzentrum für Energie und Landtechnik (FEL) zum Triesdorfer Lichtmesstag mit dem Thema „Krisenzeiten bei Energie und Lebensmitteln – Verfügbarkeit und Bezahlbarkeit“. Hausherr Bezirkstagspräsident Armin Kroder rief die gut 200 Teilnehmenden dazu auf, die Diskussion um Landwirtschaft und Energie als Chance zu nutzen. Diese Megathemen stünden für ihn weltweit im Mittelpunkt und es gelte, die Themen Ernährung und Energie möglichst verträglich für Mensch und Umwelt zu gestalten.

Am Vormittag stellten die Referenten die aktuelle Situation auf dem Energiemarkt aus verschiedenen Blickwinkeln dar – sie vertreten Verbraucher, Erzeuger, Energieversorger und Planer. Nachmittags wurden Lebensmit-

telproduktion, Klimaschutz, Biodiversität und Energieproduktion auf der Fläche beleuchtet. Es wurden Zielkonflikte, Anpassungsoptionen und Konsequenzen sowie Einkommensrisiken für angepasste Fruchtfolgen vorgestellt und diskutiert.

Annette Schmid



Triesdorfer Lichtmesstag

Foto: FEL

Ein ausführlicher Bericht zum Triesdorfer Lichtmesstag wird in der nächsten Triesdorfer Chronik veröffentlicht.

## 25. Tagung des Ausbilderforums der deutschen Bieneninstitute Jubiläumstagung in Triesdorf

Das Programm der Tagungswoche war vielfältig und umfangreich gestaltet. So stellte Uwe Mohr das Bildungszentrum Triesdorf und die Tierhaltungsschule vor, während Markus Heinz mit einer Führung durch das Pomoretum die Bedeutung des Obstbaus hervorhob. Dem wichtigen Punkt, der Arbeitssicherheit in der Imkerei, widmeten sich die anwesenden Meister einen Nach-

mittag lang, zusammen mit Manfred Siedl von der SVLFG. Fachvorträge zur Belegstelle Tiergarten, Zucht und Leistungsprüfung in Bayern, Aktuelles aus den Imkerverbänden und der staatlichen bayerischen Fachberatung waren ebenfalls geboten.

Mehr dazu [hier](#)



Die deutschlandweit angereisten Teilnehmer der Ausbildertagung hatten durch diverse Fachvorträge auch die Möglichkeit die Beratungs- und Ausbildungsstrukturen in Bayern besser kennenzulernen  
Foto: Uwe Hubbe

## Honigfest in Triesdorf

Der Landesverband Bayerischer Imker e. V. (LVBI) hatte im November 2022 zum 8. Bayerischen Honigfest geladen. Rund 500 Imker aus ganz Bayern waren der Einladung gefolgt. Nach der Begrüßung durch den Präsidenten des LVBI, Stefan Spiegl, folgten Grußworte des Schirmherrn, Landrat Dr. Jürgen Ludwig, des Kurators von Triesdorf, Bezirksrat, Hans Popp und der beiden frisch gekrönten Hoheiten Viktoria und Linda.

Alljährlich können bayerische Imker, die das deutschlandweit bekannte Marken-Glas des Deutschen Imkerbundes (DIB) nutzen,

an einer Honigprämierung teilnehmen. Vom DIB festgelegte Kriterien zu Gewicht, Aufmachung (z.B. Reinheit des Honigs und die ordentliche Verwendung des Glases), Konsistenz, Geruch, Geschmack, Wasser- und Invertasegehalt gilt es hierbei einzuhalten. Die Untersuchung dazu wird von geschulten ehrenamtlichen Honigprüfern am Institut für Bienenkunde und Imkerei (IBI) in Veitshöchheim vorgenommen.

Mehr dazu [hier](#)

### 250 Baumwarte



Im Dezember wurde der 10. Baumwartkurs verabschiedet. Seit Einführung des Kursangebotes 2012 haben rund 250 neue Baumwarte in Triesdorf die Ausbildung absolviert.

Text und Bild: Sabine Künzel



V.l.: Honigprinzessin Linda, Azubi Johanna Bartsch, Dr. Nicole Höcherl und Honigkönigin Viktoria I. Foto: Daniela Echler

# Hochschule Weihenstephan-Triesdorf (HSWT)

## Triesdorf-Connect 2022



Die Messe Triesdorf-Connect informiert über Praktikumsstellen, Bachelorarbeiten und den Berufseinstieg Foto: HSWT

Endlich wieder in Präsenz: Die 21. Auflage der Firmenkontaktmesse Triesdorf-Connect der Fakultät Landwirtschaft, Lebensmittel und Ernährung fand Ende November im Alten Reithaus in Triesdorf statt. Rund 70 Firmen aus den Bereichen Agrar- und Ernährungswirtschaft nahmen teil.

Die Kontakt-Messe, die ein sechsköpfiges Studierenden-Team der HSWT organisierte, dient dazu, frühzeitig Kontakte zwischen Studierenden und Arbeitgebern für Praktikumsstellen, Bachelorarbeiten und den Berufseinstieg zu knüpfen. Mehr dazu [hier](#)

## Ukraine-Initiativen 2022 Beeindruckende Leistungen



Foto: luzitanija/adobe.stock.com

Der Ukraine-Krieg und seine Auswirkungen haben auch an der HSWT das Jahr 2022 mitgeprägt. Sie sammelte Spenden für geflüchtete Wissenschaftler und Studieren-

de aus der Ukraine, um ihnen weiterhin einen Platz im akademischen Leben zu geben.

Zahlreiche Hochschulangehörige engagierten sich mit direkter, solidarischer und pragmatischer Hilfe sowie einem anwendungsorientierten wissenschaftlichen Austausch. Im Interview ziehen HSWT-Präsident Eric Veulliet und Ralf Schlauderer, Vizepräsident für nationale und internationale akademische Weiterbildung, eine Zwischenbilanz und blicken voraus auf das Jahr 2023.

Das Interview finden Sie [hier](#)

## Neujahrsempfang des Umweltministers



V. l.: Prof. Dr. Andrea Deininger, Dekanin an der TH Deggendorf, Staatsminister Thorsten Glauber und Prof. Dr.-Ing. Oliver Christ, Studien-dekan an der HSWT

Foto: StMUV

Nach zweijähriger Coronapause begrüßte Staatsminister Thorsten Glauber zum jährlich stattfindenden Neujahrsempfang des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV) wieder im Kaisersaal der Residenz in München ausgewählte Persönlichkeiten der Umweltbranche. Wieder als Gast mit dabei: HSWT-Professor Oliver Christ, Studien-dekan für den Studiengang Ingenieurwesen Wasserwirtschaft.

Mehr dazu [hier](#)

## Einen Videoclip zum Internationalen Abend 2022

finden Sie [hier](#)



## HSWT zeigt Perspektiven für die Milchwirtschaft bis 2030 auf

Forschende der HSWT präsentierten vor dem Verband der Deutschen Milchwirtschaft die Ergebnisse einer Studie zur Entwicklung des deutschen Milchsektors. Das Team analysierte den Einfluss von Faktoren wie Haltungs- und Nährstoffmanagement.

Die mittel- und langfristige Entwicklung des Milchsektors in Deutschland ist stark abhängig von kommenden politischen Weichenstellungen. Dies ist das Ergebnis der Studie über die „Perspektiven der Milchproduktion und -verarbeitung in Deutschland bis 2030“ von HSWT-Professor Johannes Holzner und seinem Team.

Die Forscher analysierten den Einfluss von Faktoren aus sechs Bereichen auf die künftige Entwicklung des Milchsektors: Haltungsmanagement, Nährstoffmanagement, Tiergesundheitsmanagement, Lebensmittelhandel und Markt, Klima und Moorflächen sowie Alternative Proteine.

Auf die folgenden Empfehlungen zu den Einflussfaktoren weisen die Initiativverbän-

de der Strategie 2030 der deutschen Milchwirtschaft hin:

1. Energieversorgung: Molkereien (und deren Zulieferer) müssen als kritische Infrastruktur und systemrelevant eingestuft werden. Bei möglichen Energieengpässen sind diese zu priorisieren.
2. Haltungsmanagement: Ein staatlicher Eingriff in die Tierhaltungskennzeichnung darf nur der Förderung der etablierten privatwirtschaftlichen Kennzeichnung dienen. Die Kombinationshaltung muss auch zukünftig als Haltungsform erhalten bleiben.
3. Klima: Der Klimaschutz und Emissionsreduktionen sind global zu betrachten. Eine Extensivierung auf Gunststandorten wie Mitteleuropa ist klimaschädlich, da die Produktion in andere Regionen mit höheren Kohlenstoff-Opportunitätskosten verlagert wird.

Mehr dazu [hier](#)

### Grüner Campus – Neues Lastenrad bereit zum Ausleihen

Für den Standort Triesdorf wurde ein Lastenrad angeschafft, um Studierenden eine umweltschonende und attraktive Alternative zum Auto zu bieten. Es wird durch das Green Office verwaltet und steht mit Zahlenschloss gesichert im überdachten Fahrradständer am Dekanat.

Das Rad kann von Studierenden der HSWT per Mail unter [green.office@hswt.de](mailto:green.office@hswt.de) reserviert werden. Der aktuelle Zahlencode wird dann zugeschickt.



Text und Foto: HSWT

## 22. Triesdorfer Pferdetag – Endlich wieder vor Ort

Der traditionelle Triesdorfer Pferdetag fand am Samstag, den 11.02.2023, zum 22. Mal im historischen Reithaus in Triesdorf statt. Prof. Dr. Ulrike Machold konnte als Moderatorin und Organisatorin insgesamt rund 150 pferdebegeisterte Teilnehmer begrüßen, von denen 50 Teilnehmende aus dem gesamten Bundesgebiet via Hybrid-Format, zugeschaltet waren.

Im ersten Vortrag zum Thema „Equidenpass und innovative Möglichkeiten der Kennzeichnung“ referierte Frau Claudia Eikermann vom Institut für Tierzucht der LfL über die Verpflichtung zur Identifizierung der Pferde und erläuterte die praktische Umsetzung im Equidenpaß. Die Verbindung zwi-

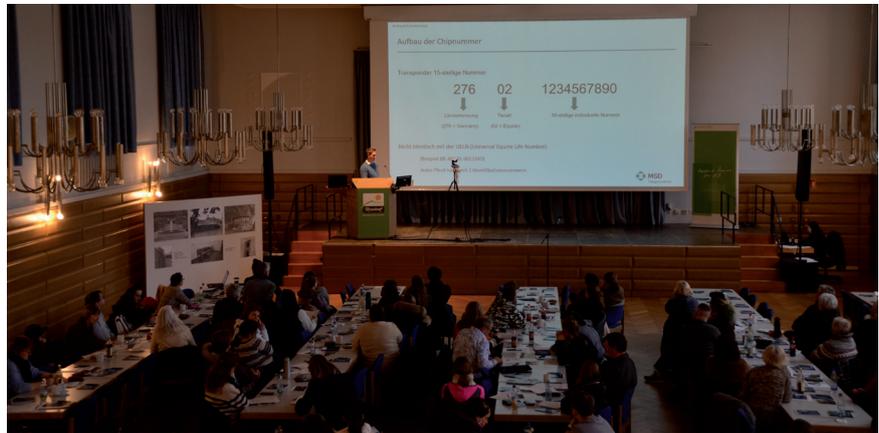
schen Pferd und Pass kann nur über die Kennzeichnung mittels Chip erfolgen. Mit neuen innovativen Möglichkeiten der Kennzeichnung setzte Jonathan Müller, MSD Tiergesundheit, den Vortrag fort. Er ging auf die bestehende Chippflicht sowie Lokalisation eines Chips zur Identifikation ein. Im Anschluss stellte er den neuen Thermochip zur stressfreien Messung der Körpertemperatur vor. Die Thematik löste beim Publikum im Saal wie online eine rege Diskussion aus. Im zweiten Vortrag ging Dr. med.vet. Kerstin Kneuertz auf „Erkrankungen am Pferdeauge“ ein. Sie stellte den Ablauf einer Augenuntersuchung vor und ging auf Erkrankungen an der Hornhaut z.B. den grauen Star der Linse ein. Ferner wurde der grüne Star



Praxisteil Bewertung Pferd – Veranstalter und Pferd (v.l.: Pferd Lui Lustig, Antonia Brandl, Lisa Pianka, Klaus Eikermann, Torsten Große-Freese, Prof. Dr. Ulrike Machold  
Foto: Diane Mayer

beleuchtet, der durch erhöhten Augeninnendruck bis zur absoluten Erblindung führen kann. Zum Abschluss erläuterte Frau Dr. Kneuertz Symptome und Therapie der periodischen Augenentzündung, eine häufig wiederkehrende Leptospiere-Infektion des inneren Auges. Positive Resonanz fand der Vortrag besonders auf Grund der anschaulichen Bilder in einer Vielzahl an Zuhörerfragen.

Nach der Mittagspause folgte die Einführung zum im Pferdezentrum Ansbach durchgeführten Praxisteil der „Linearen Exterieurbeurteilung“. Zuchtleiter, Torsten Große-Freese, stellte die Grundlagen dazu vor und machte die Unterschiede zwischen Bonitierung und Linear-Beschreibung deutlich, zeigte die Vorteile der Linearen Beurteilung beim Pferd auf, ohne die damit verbundenen Herausforderungen zu vergessen. Zum Abschluss machte sich Frau Prof. Dr. Konstanz Krüger, Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen, Gedanken zu „Forschung trifft Pferdehaltung – Von schlauen und dummen Pferden“. Ausgehend von der Suche nach „schlaueren Pferden“ sollten die-



Vortrag Tierkennzeichnung von Jonathan Müller

Foto: Kathrin Halter

se einen speziellen Futterautomaten betätigen, was letztendlich 4 von 16 Tieren erfolgreich gelang. Ergänzend wurden außergewöhnliche Leistungen von Pferden u.a. zur Befriedigung des Fress-, Sozial-, Komfort-, Ausbruch- und Spielverhaltens gezeigt. Das Resümee von Frau Prof. Krüger – Schlaue Pferde nutzen ihre Intelligenz zur Deckung ihrer Grundbedürfnisse. Sie entwickeln verschiedenste, durchaus anspruchsvolle Innovationen. Nach dem

Wechsel ins Pferdezentrum Ansbach konnten die Teilnehmer anhand unterschiedlicher Pferde die Lineare Tier-Beurteilung praktisch üben und die Ergebnisse diskutieren. Der Triesdorfer Pferdetag 2023 war wieder bestens gelungen.

Mehr dazu [hier](#)

Der 23. Triesdorfer Pferdetag ist für den 17.02.2024 geplant.

## Parlamentarische Staatssekretärin Dr. Ophelia Nick zu Besuch in Triesdorf

Mitte Februar besuchte Dr. Ophelia Nick, parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), den Campus Triesdorf der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf (HSWT).

Die HSWT besitzt eine einzigartige Expertise in der praxisnahen landwirtschaftlichen sowie lebensmitteltechnologischen Ausbildung. Genau diese Expertise nutzt die Hochschule seit mehr als 30 Jahren in der Entwicklungszusammenarbeit durch Partnerschaften mit internationalen Universitäten. Denn eine nachhaltige Landnutzung und ein professionelles Wertschöpfungskettenmanagement sind entscheidende Faktoren, um die globale Ernährungssicherheit zu fördern. „Die HSWT bildet mit ihren Studi-

engängen die Wertschöpfungskette vom Feld bis auf den Teller ab – regional, national und international“, sagte HSWT-Präsident Dr. Eric Vuilliet bei der Begrüßung der parlamentarischen Staatssekretärin Dr. Ophelia Nick am Standort Triesdorf.

Prof. Dr. Ralf Schlauderer, Vizepräsident für nationale und internationale akademische Weiterbildung, referierte über die Transformation der Agrarsysteme und die daraus resultierenden Anforderungen an die Lehre, sowohl national als auch international: „Die landwirtschaftliche Ausbildung an Universitäten in Partnerländern ist oft zu theoretisch.“ Die HSWT mit ihrer anwendungsbezogenen Expertise in den Bereichen landwirtschaftliche Wertschöpfungsketten, Nachhaltigkeit, Klimawandel-



Bei ihrem Rundgang über den HSWT-Campus in Triesdorf besuchte Dr. Ophelia Nick (l.) unter anderem die Schaf- und Geflügelställe der LLA Triesdorf Foto: Jonas Heckel

Management und Entwicklung ländlicher Räume ist deshalb umso mehr ein gefragter Sparringpartner für diese Universitäten.

HSWT

# Agrarwirtschaftliche Fachschulen

## Höhere Landbauschule – Unternehmerausbildung mit Mehrwert

Gesellschaftliche und politische Rahmenbedingungen ändern sich rasend schnell. Immer neue Anforderungen und das Tempo der Veränderungen in der Landwirtschaft fordern die jungen Betriebsleiter täglich heraus.

Dabei den Überblick und einen Kompass zu haben, ist notwendig und anspruchsvoll zugleich.

Die Höhere Landbauschule Triesdorf bildet ihre Studierenden zu kaufmännisch orientierten landwirtschaftlichen Unternehmern und Unternehmerinnen weiter.

Neben der Produktionstechnik vertiefen diese ihr Wissen in Finanzen, Recht und Management. Der Schwerpunkt der Schule liegt auf Betriebswirtschaft und Unternehmensführung.

Info und Anmeldung [hier](#)

Fritz Gronauer Weddige

Unsere Schule vertritt eine moderne, ressourcenschonende und zukunftsorientierte Landwirtschaft. Toleranz, Respekt und gegenseitiges Vertrauen prägen unser Schulklima. Wir pflegen einen wertschätzenden und rücksichtsvollen Umgang miteinander. Lehrer und Studierende arbeiten partnerschaftlich zusammen.

Unsere Absolventen appellieren „Diese Schule ist der perfekte Abschluss der landwirtschaftlichen Schullaufbahn – macht es!“

## Praxistag der Triesdorfer Schulen „Klimawandel und Relevanz für die landwirtschaftliche Praxis“

Unter dem Motto „Klimawandel und Relevanz für die landwirtschaftliche Praxis“ fand im Dezember der Praxistag der Triesdorfer Schulen statt.

Organisiert wurde er dieses Jahr von der Technikerschule und der Höheren Landbauschule, unterstützt durch die Vereinigung Ehemaliger Triesdorfer e.V.



V.l.: Prof. Dr. Peter Breunig, Prof. Dr. Johannes Holzner, Lennart Böske, Martin Boschet, Johannes Beyer, Fritz Gronauer Weddige  
Foto: Hans Böll

In verschiedenen Vorträgen standen folgende Themen im Mittelpunkt:

**Klimawandel und Relevanz für die landwirtschaftliche Praxis** – Mehr dazu [hier](#)  
Referent Lennart Böske, Deutscher Wetterdienst Braunschweig

**Welche Bedeutung hat die Landwirtschaft für die Klimakrise und welche Handlungsempfehlungen gibt es? Eine wissenschaftliche Einordnung aktueller Debatten zum Thema Landwirtschaft und Klimaschutz** – Mehr dazu [hier](#)  
Referent Professor Dr. Peter Breunig, Hochschule Weihenstephan-Triesdorf

**Klimawandel: Wie reagiert ein mittelständisches Unternehmen aus eigener Initiative, und welche Klima- bzw. Nachhaltigkeitszertifikate verlangt der Handel von der Molke-  
rei, jetzt und in Zukunft?** – Mehr dazu [hier](#)  
Referent Martin Boschet, Geschäftsführender Vorstand Hohenloher Molkerei

**CO<sub>2</sub>-Footprint-Zertifizierung: Vergleich verschiedener Praxisanwendungen für die Landwirtschaft** – Mehr dazu [hier](#)  
Referent Professor Dr. Johannes Holzner, Hochschule Weihenstephan-Triesdorf

**Kulturen der Zukunft und neue Anbaufragen: Von der Erdnuss bis zur Standraumverteilung** – Mehr dazu [hier](#)  
Referent Johannes Beyer, Forschungszentrum für Landwirtschaft in Trockenlagen der Lfl

## Infotag HLS/TS am 11. Februar 2023

Sehr gute Stimmung und rege Nachfrage herrschten am diesjährigen Informationstag der Technikerschule und der Höheren Landbauschule. Nach zwei Jahren Online-Info kamen mehr als 100 Interessenten, um sich über die Fortbildungsmöglichkeiten zum Agrarbetriebswirt an der Höheren Landbauschule oder zum Techniker für Landwirtschaft zu informieren.

Die Gäste aus ganz Bayern, Baden-Württemberg und Hessen konnten verschiedene Unterrichtseinheiten besuchen und sich mit Lehrkräften sowie Studierenden über die Besonderheiten des Unterrichtes, des Lebens an der Schule und in Triesdorf sowie über die weiteren Fortbildungsmöglichkeiten informieren.



Foto: Martin Horndasch

Beeindruckend waren die Vorträge zu den beruflichen und persönlichen Lebensabschnitten der ehemaligen Techniker Kevin Holler und Manuel Gögelein, sowie Peter Niklas,

einem Ehemaligen der Höheren Landbauschule.  
Fritz Gronauer-Weddige

## Fachakademie (FAK) mit Kompetenzzentrum Hauswirtschaft (KoHW)

### Wettbewerb „Nachhaltig unterwegs im hauswirtschaftlichen Bereich“

Noch bis zum 24. März 2023 können Einzelpersonen, Teams und hauswirtschaftliche Betriebe in Bayern ihre Beiträge zum Thema „Nachhaltig unterwegs im hauswirtschaftlichen Betrieb“ einreichen.

Jeder spricht von Nachhaltigkeit. Hauswirtschaft lebt sie. Wir suchen die besten Beispiele aus der betrieblichen Praxis. Haben Sie schon erfolgreich Maßnahmen eingeführt, beispielsweise in den Bereichen Reinigung, Wäscherei, Beschaffung oder Entsorgung?

Wie konnten Sie in Ihrem Betrieb Energie und Wasser einsparen, Verpackungsmüll vermeiden oder umweltfreundlichere Verfahren einführen? Machen Sie mit beim Wettbewerb des Kompetenzzentrums Hauswirtschaft und setzen Sie ein Zeichen! Zu gewinnen gibt es 3 x 1.000 Euro.

KoHW



Grafik: WinklerWerbung/KoHW

Weitere Informationen finden Interessierte auf der [Webseite](#) des Kompetenzzentrums Hauswirtschaft

## Fachakademie – Infoveranstaltungen

In diesem Jahr präsentierten die Studierenden die Fachakademie sowohl im Online-Format am Donnerstagabend als auch in Präsenz am Infotag, Anfang Februar im Weißen Schloss. Interessierte konnten sich über Aufnahmevoraussetzungen, berufliche Perspektiven und Projekte informieren, an den Mitmachstationen Textilarbeit und Cupcakes teilnehmen, Reinigungsmaschinen kennenlernen und Einblicke in ihren Berufsalltag als hauswirtschaftliche Führungskräfte erleben. Vier Betriebswirtinnen für Ernährungs- und Versorgungsmanagement berichteten von den ersten Erfahrungen und spannenden beruflichen Werde-

gängen. Auch historische Schlossführungen standen auf dem Programm. Die Studierenden sorgten mit einem breiten Angebot aus der Schulküche für das leibliche Wohl der Gäste.

Text und Foto FAK



## Edith Sichtar – Neue Projektmitarbeiterin am KoHW



Seit November 2022 ist Edith Sichtar neue Projektmitarbeiterin im Bereich „Arbeitsmarkt und Gesellschaft“ am Kompetenzzentrum Hauswirtschaft.

Als diplomierte Ernährungswissenschaftlerin setzte Edith Sichtar ihr Wissen bisher in Bereichen wie der (digitalen) Ernährungsberatung und der umweltbewussten Ernährung ein. Diese Praxiserfahrung lässt Edith Sichtar nun am Kompetenzzentrum Hauswirtschaft in den Wettbewerb „Nachhaltig unterwegs im hauswirtschaftlichen Betrieb“ einfließen. Zu ihren Aufgabenbereichen zählt die Wettbewerbsbetreuung sowie die Erstellung eines dazu passenden Compendiums und einer Wissensplattform.

Text und Foto: KoHW

**Anmeldestichtag für das Schuljahr 2023/2024 ist der 1. April 2023**

Weitere Informationen finden Sie [hier](#)

## Sektion Milchwirtschaft

### Milchwirtschaftlicher Nachwuchs trifft sich im Kloster



Die Teilnehmer des Wochenendes mit LBM-Geschäftsführer Simon Gutensohn

Foto: Sterk

Im Oktober trafen sich im Bildungszentrum Kloster Roggenburg 20 junge Menschen zum Wochenende der jungen Fachleute. Das gesamte Spektrum der milchwirtschaftlichen Aus- und Weiterbildungswege war vertreten. Junge Frauen und Männer mit

abgeschlossener Milchtechnologie- oder Laborausbildung, Meisterinnen und Meister sowie Technikerinnen und Techniker. Eingeladen hatten der Verein Allgäuer Molkereischüler e.V., die Vereinigung Ehemaliger Triesdorfer e.V. – Sektion Milchwirtschaft, und der Landesverband Bayerischer und Sächsischer Molkereifachleute und Milchwirtschaftler e.V. Die Organisation lag in den bewährten Händen von Simon Gutensohn, Geschäftsführer des LBM. Die jungen Fachleute nutzten zwei freie Tage, um sich im Kollegenkreis zu treffen und dabei weiterzubilden.

Mehr dazu [hier](#)

### Exkursion Firma Bosch

Im November besichtigten die angehenden Labormeister das Produktionswerk Bosch Industriekessel in Gunzenhausen. Jörg Meyer und Hans-Christian Fackler erklärten die Funktionstechnik eines Dampfkessels. An Beispielen zeigten sie auf, wie wichtig Dampf in der Lebensmittelindustrie ist – unter anderem für die Prozesswärme in den Produktionsschritten Ultraheißerhitzen, Pasteurisieren und Sterilisieren.

Mehr dazu [hier](#)

# Lehr-, Versuchs- und Fachzentrum für Milchanalytik (LVFZ)

## Führungskompetenzen innovativ vermittelt

Die Übernahme von Fach- und Führungsfunktionen – das ist die Zielsetzung der Studierenden der Staatlichen Fachschule für Agrarwirtschaft, Fachrichtung Milchwirtschaftliches Laborwesen. Zwei Semester werden sie in Vollzeitunterricht auf die verantwortungsvollen Tätigkeiten in einem Labor sowie die Meisterprüfung vorbereitet.

Besondere Highlights sind die Seminare, in denen die Inhalte praktisch umgesetzt werden, wie z. B. das alljährliche Führungsse-

minar der Firma Steinbeis Beratung GmbH aus Rohrdorf.

Im Dezember 2022 konnten sich die 16 Studierenden der Fachschule viel Wissen um ihre künftige Rolle und Verantwortung als Führungskraft aneignen. Die angehenden Meister und Meisterinnen erarbeiteten sich zusammen mit ihrer Trainerin Anett Weber-Pöpsel, was es heißt, Führungskraft zu sein und welche Herausforderungen dies mit sich bringt.

Mehr dazu [hier](#)



Anett Weber-Pöpsel von der Firma Steinbeis Beratung GmbH als Leiterin des Führungsseminars Foto: Dr. Michaela Tilgner

# Ökumenische Schul- und Hochschuleseelsorge

## KHG Triesdorf im Sommersemester 2023

Als wir diese Zeilen verfassten, standen wir noch ein paar Monate vor Beginn des neuen Semesters und gleichzeitig vor den endgültigen Lockerungen, die uns im wahrsten Sinne des Wortes aufatmen lassen. Das kommende Semester soll zu diesem „Aufatmen“ nicht nur physisch, sondern durchaus auch spirituell beitragen.

Einige Veranstaltungen der KHG Triesdorf stellen wir Euch im Folgenden kurz vor (noch fehlende Daten und Uhrzeiten lassen wir auf gewohnte Weise über den Hochschulverteiler durchgeben):

- Meet & Greet: Begrüßungsabend
- Hogg-Di-Her-Tisch in der Mensateria (mittwochs und donnerstags) fakultätsübergreifendes Spezialprojekt (näheres demnächst!)
- Vortrag im Rahmen des Forum Triesdorf
- Bike & Mehr
- Oase am Campus (Johannitag)
- Garten#Godi
- Prüfungssegen
- Weltjugendtag 2023 Lissabon

Wir fiebern dem kommenden Semester entgegen und freuen uns nicht nur auf die

Kooperation mit der ESG Triesdorf, der VET, der VTS, dem AK Blasmusik, den Schulen, sondern auch auf die ein oder andere Begegnung für UND mit Euch!

Daneben empfehlen wir wärmstens (auch zum Weitergeben in brisanten Phasen) unsere festen Sprechstunden der seelsorglichen Beratung:

- Offenes#Ohr: donnerstags, 15.00-16.30 Uhr in der Reitbahn 3
- Individuelle Gespräche (nach Vereinbarung) möglich

### Kontakt:

Pfarrkurat  
Dr. Wolfgang Börschlein,  
Ornbau  
Telefon: 09826/388  
E-Mail:  
ornbau@bistum-eichstaett.de



Pfarrerin  
Simone Sippel,  
Weidenbach  
Telefon: 09826/247  
E-Mail:  
simone.sippel@elkb.de



Pfarrer  
Ulrich Schmidt  
Telefon: 09832/5749985  
E-Mail:  
schmidt.uli@gmx.de



Pastoralreferent  
Michael Jokiel  
Telefon: 09826/181248 und  
0160/6920515  
E-Mail: mjokiel@bistum-eichstaett.de



Pfarrer PD  
Dr. Wolfgang Simon  
Telefon: 09135/723394  
E-Mail:  
simon@fos-triesdorf.de



#khgtriesdorf



# Vereinigung Ehemaliger Triesdorfer e.V.

## Homepage – Jobbörse



Wir, die Vereinigung Ehemaliger Triesdorfer e.V., bieten eine Jobbörse auf unserer Homepage an. Mitglieder und Nichtmitglieder haben hier die Möglichkeit, gegen eine geringe Gebühr ihre offenen Stellen auszuschreiben. Vielleicht wäre das auch etwas für Sie? Schauen Sie doch mal nach unter [www.triesdorfer.de/stellenanzeigen](http://www.triesdorfer.de/stellenanzeigen).



Hier könnte auch Ihre Stellenanzeige veröffentlicht werden. Interessiert? Setzen Sie sich einfach mit unserem Büro ([vereinigung@triesdorf.de](mailto:vereinigung@triesdorf.de)) in Verbindung.

### Abkürzungen

AELF	Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
BIT	Biomasse-Institut
BSZ	Staatliches Berufliches Schulzentrum Ansbach-Triesdorf
DAAD	Deutscher Akademischer Austauschdienst
FAK	Staatliche Fachakademie für Landwirtschaft, Fachrichtung Ernährungs- und Versorgungsmanagement
FEH	Fachbereich für Ernährung und Hauswirtschaft
FEL	Fachzentrum für Energie und Landtechnik
FK UT	Fakultät Umweltingenieurwesen
FK LT	Fakultät Landwirtschaft, Lebensmittel und Ernährung
FOSBOS	Staatliche Fachoberschule und Berufsoberschule
HLS	Höhere Landbauschule
HSWT	Hochschule Weihenstephan-Triesdorf
KoDA	Kompetenzzentrum für Digitale Agrarwirtschaft
KoHW	Kompetenzzentrum Hauswirtschaft Triesdorf
LLA	Landwirtschaftliche Lehranstalten
LVFZ	Lehr-, Versuchs- und Fachzentrum
MVF	Milchwirtschaftlicher Verein Franken e.V.
SVLFG	Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau
THS	Tierhaltungsschule
TS	Staatliche Technikerschule für Agrarwirtschaft, Fachrichtung Landbau
VET	Vereinigung Ehemaliger Triesdorfer e.V. (Alumniverband und Förderverein)
vlf	Verband für landwirtschaftliche Fachbildung in Bayern e.V.
VLM	Verband landwirtschaftlicher Meister und Ausbilder in Bayern e.V.
VTS	Verein Triesdorfer Schüler und Studenten e.V.

### Impressum

triesdorf aktuell  
erscheint viermal im Jahr.  
Herausgeber: Vereinigung Ehemaliger Triesdorfer e.V. (Alumniverband und Förderverein)  
Redaktion/verantwortlich für den Inhalt: Gabriele Sichler-Stadler, Geschäftsführerin (V.i.S.d.P.)  
Text und Gestaltung: Eberhard Groß, Karin Jank, Ruth Langner  
Kontakt:  
Vereinigung Ehemaliger Triesdorfer e.V., Reitbahn 3, 91746 Weidenbach  
**Telefon- und Faxnummer:**  
**Tel 09826/18-7700**  
**Fax 09826/18-7799**  
E-Mail [vereinigung@triesdorf.de](mailto:vereinigung@triesdorf.de)  
[www.triesdorfer.de](http://www.triesdorfer.de)



Die Redaktion behält sich vor, Inhalte aus Platzgründen zu kürzen.